

Spende für Umsonstladen, Kitas und Messdiener

SOZIALES Mit den Erlösen aus Kirchplatzschoppen, Weinfest und Ausschänken an weiteren kirchlichen Events werden soziale Projekte unterstützt

Von
Jürgen Kunert

HOCHHEIM. Die Heizung wurde zwar angestellt, um den großen Raum im alten Küsterhaus aufzuwärmen, aber die meisten Anwesenden behielten ihre winterliche Kleidung an. Auch die Kirchengemeinde muss Energie einsparen, die Kühle störte niemanden wirklich und der Pfarrgutwein in den Gläsern war dadurch wohltemperiert. Zudem verströmte der freudige Anlass der Zusammenkunft am vergangenen Sonntagmittag positive Energie genug.

Marcel Herrmann, Vorsitzender des Organisationsteam, das in der Pfarrgemeinde verantwortlich zeichnet für Organisation und Durchführung des Getränkestandes, freute sich, dass Vertreterinnen der verschiedenen Spendenempfänger gekommen waren, um die großen symbolischen Schecks in Empfang zu nehmen.

Herrmann ließ das vergangene Jahr Revue passieren. Durch die Lockerungen waren wieder verschiedene Events in der Kirchengemeinde möglich, an denen das Helferteam mit einem Stand zugegen war. Etwa die Kirchweih- und Patronatsfeste von St. Peter und Paul und St. Bonifatius, Christi Himmelfahrt sowie ein Weinfest und die sonntäglichen Kirchplatzschoppen, die von Juni bis September vor St. Peter und Paul 2022 wieder an-



Marcel Herrmann, Vorsitzender des Organisationsausschusses (vorne links) mit den Gremiumsmitgliedern Franz Schulz, Christine Lorang und Katarina Plein (vorne von rechts) sowie Mechtild Kaus (2. von links stehend) mit Pfarrer Friedhelm Meudt und den Spendenempfängerinnen der katholischen Kitas Arche Noah, St. Elisabeth und St. Josef, dem Umsonstladen sowie den Messdienern am vergangenen Sonntag bei der Übergabe der symbolischen Spendenschecks.

Foto: Jürgen Kunert

geboten werden konnten und Besucher zu Kaffee, selbst gemachten Kuchen und einem Glas Wein einladen. Das alles geht nur durch ehrenamtliches Engagement. Hier bedankte sich Herrmann bei seinen Organisationsmitgliedern Mechtild Kaus, Christine Lorang, Katarina Plein und Franz Schulz mit einem kleinen Präsent.

Kritisch reflektierte Herrmann das sehr arbeitsintensive Weinfest. Das Betreiben des Ausschanks lastete auf zu wenigen Schultern. Er warb für eine stärkere Belebung des Pfarrgartens. Mit neuen Ideen und dem Einbinden von Helfenden aus den Einrichtungen, die vom Erlös des Standes profitieren, erhoffte sich Herrmann eine größere personelle Unterstützung. So könnte der Weinfesttag als ökumenischer Abend gestaltet werden,

der Weinfestabend als Kindertag mit Programm, das die Kitas anbieten, an Weinfestsonntag könnten sich die Messdiener um Ausschank und Angebote kümmern, an Weinfestmontag die Kirchengemeinde.

Eingekommen hat das Organteam insgesamt 3.000 Euro, wobei 1.900 Euro am Weinfest zusammenkamen. Dieses Geld wurde nun auf die Einrichtung mit jeweils 473,76 Euro verteilt - mit Ausnahme des Umsonstladens. Das ökumenische Projekt der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde erhielt 1.120 Euro. Der Laden in der Weiherstraße in den Räumen des ehemaligen Schuhgeschäfts wird von 55 ehrenamtlichen Personen betreut und muss jeden Monat für die moderate Miete und Nebenkosten aufkommen. Als

Mieter fungiert die katholische Kirchengemeinde, was eine gewisse Sicherheit gibt, doch möchte das ökumenische Projekt bestehende private Förderer in einem Förderkreis zusammenbringen und weitere Unterstützer gewinnen, die einen regelmäßigen Obolus beitragen. Wie Petra Kunz bei der Entgegennahme des Schecks betonte, böte dies für den Umsonstladen Planungssicherheit. Die jetzige Spende ist hoch willkommen, die Miete für die nächsten beiden Monate sei damit gesichert, sagte Kunz.

In den katholischen Kindertagesstätten wurden die Kinder gefragt, was sie sich denn als Anschaffung vorstellen könnten. Kleidung für die vielen tollen, aber noch nackigen Puppen. Die hat die Kita vor Kurzem geschenkt bekommen, sowie eine Living Puppe (Handpuppe), erläuterte Marren Mallmann, Leiterin der Kita Arche Noah. Die Kinder der Kita St. Josef freuen sich schon auf die Anschaffung einer Rollstuhlsche, erzählte die Leiterin Helga Backendorf. Für die Kita St. Elisabeth erläuterte die Koordinatorin der katholischen Kitas, Sophia Mintgen, dass der Turn- und Bewegungsraum gerade umgestaltet wird und die Spende hier miteinfließen werde. Die Messdiener wollen die Spende nutzen, um sie für ihre gemeinschaftsfördernden Aktionen einzusetzen, sagte Laura Herrmann.